

Jesus in Wiesbaden

Ein Fotoprojekt – zur Nachahmung empfohlen

Von Gregor Weigand

Das Halbjahresthema in der Q 1 heißt „Jesus Christus – Gottes letztgültiges Wort“. In unserem Arbeitsbuch faszinierte uns ein Bild mit dem Titel „Jesus und die Apostel“.¹ Hier werden die zwölf Jünger Jesu gemeinsam mit ihm in einem modernen zeitgemäßen Zusammenhang fotografisch dargestellt. Das Foto zeigt die Gruppe als jugendliche Gang gekleidet auf einem Abstellgleis, im Hintergrund ein ausrangierter Bahnwaggon, daneben eine verkehrsreiche Bahnstrecke. Das Bild stammt aus der berühmt-berüchtigten Fotoausstellung „I.N.R.I.“ der Künstlerin Bettina Rheims von 1998, die in Buchform veröffentlicht wurde.²

Diese Fotoausstellung hat zahlreiche Nachahmungen und Fortführungen erfahren. Mehrfach waren es Projekte, die Schulklassen in Zusammenarbeit mit Jugendkirchen durchführten. So ist das Projekt der Jugendkirche TABGHA in Oberhausen „Jesus an der Ruhr“ aus dem Jahr 2002 nicht zuletzt deswegen berühmt geworden, weil es im Internet gut dokumentiert ist.³ Religionspädagogische Zeitschriften wie beispielsweise die „Katechetischen Blätter“⁴ sowie „Bibel und Kirche“⁵ haben Thema und Idee immer wieder aufgegriffen.

Daraus entstand für unseren Kurs die Idee, dieses Projekt auch an der Oranienschule in Wiesbaden durchzuführen. So kamen wir auf den Titel „Jesus in Wiesbaden“. Die Schülerinnen und Schüler überlegten sich, welche bekannten Szenen sie aus dem Leben Jesu darstellen und in ihrer unmittelbaren Wiesbadener Umgebung fotografieren wollten. Es wurden die im Inhaltsüberblick aufgeführten Begebenheiten aus dem Leben Jesu zusammengetragen und deren Bearbeitung in Untergruppen verteilt.

Zunächst hatte jede Gruppe die Aufgabe, ihren Bibeltext aus verschiedenen parallelen Möglichkeiten (au-

ßer Gruppe 5) auszuwählen. Im nächsten Arbeitsschritt musste der Text genau gelesen und eine typische Szene aus der biblischen Erzählung für die Darstellung ausgewählt werden. Eine Trockenübung dafür fand im Klassenzimmer statt. Ausgewählt wurden folgende Perikopen: Taufe Jesu (Mk 1,9-11), Heilung eines Blinden (Joh 9,1-12), Kreuzigung (Lk 23,26-43), Die Frauen am offenen Grab (Mk 16,1-8) und Jesus erscheint den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24,13-35).

Anschließend überlegte sich jede Gruppe den Ort für die Fotografie. Es sollte ein erkennbarer Ort in Wiesbaden sein, der zugleich einen prägnanten Ort aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler darstellte. Während vier Gruppen dann Orte in der unmittelbaren Umgebung der Schule, wie ein benachbartes Einkaufszentrum, die Allee in der Rheinstraße und Orte auf bzw. in den Seitenstraßen der Schule, fanden, griff eine „Frauengruppe“ zu dem Mittel der praktischen künstlerischen Gestaltung. Ein besonderes und bewegendes Erlebnis waren die jeweiligen Fotoaufnahmen außerhalb der Schule, die zum Teil unter extremen Bedingungen stattfanden. Auch bei der Entstehung des gestalterischen Fotos, in das ein Buchcover einbezogen wurde, das an eine gemeinsam erlebte Dichterlesung erinnerte,⁶ war fast der gesamte Kurs mit seinen Ideen mitbeteiligt. So entstand ein sehr emotionaler Bezug zu den anschließenden Arbeitsergebnissen.

In einem weiteren Schritt hatte jede Gruppe die Aufgabe, ihr Foto genau zu beschreiben. Diese erklärenden und weiterführenden Texte konnten die Betrachter in einer Ausstellung neben dem entsprechenden Foto nachlesen, ebenso den dazugehörigen Bibeltext. Zum ersten Mal wurde die Ausstellung am Tag der Offenen Tür zur Vorstellung des Faches Religion an unserer Schule präsentiert. So konnten die Eltern zukünftiger

Schüler neben anderen Exponaten einen Eindruck von der praktischen Arbeit im Religionsunterricht erwerben.

Neben der unterrichtlichen Arbeit kam eine spirituelle und liturgische Dimension zum Tragen: Wir haben mit den ausgewählten Bibeltexten, unseren Fotos und den selbst geschriebenen Erklärungen am Allerheiligentag einen Schulgottesdienst zum Thema „Der Weg Jesu: leiden und heilen – Was sind Heilige?“ gestaltet. Damit konnten wir unsere eigene Arbeit vor Gott bringen, in Gesprächsform darüber meditieren und in Freude und Dankbarkeit unsere beliebten geistlichen Jesus-Lieder singen. Ein Fürbittgebet für alle, die die heilenden Kräfte Jesu benötigen, und eine frohe Agape-Feier beschloss diesen Gottesdienst mit nachhaltigem Eindruck.

Eine weitere Station war die Präsentation der Ausstellung in neuer Form in der Jugendkirche KANA.⁷ Sie war dort Bestandteil des Fastenzeitprojektes „Überlebenskunst“⁸, wovon man sich ausgewählte Fotos auf der Internetseite der Jugendkirche ansehen kann.⁹ Hier unterstützte die Jugendbildungsreferentin Anna Kerbeck unseren Kurs mit Ideen und tatkräftiger Hilfe. So konnten für die Präsentation in der Jugendkirche die Fotos auf DIN-A-0-Rahmen aufgezogen und an den Säulen im Innenraum der Kirche befestigt werden. Die Schülerinnen und Schüler besprachen für die Betrachter Audioguides mit den Bibeltexten und Ihren eigenen Erklärungen. Durch eine bunte künstlerische Illumination im Kirchenraum gab es zusätzliche Lichteffekte in der Ausstellung, so dass die Fotos noch kreativer und zugleich meditativ wirkten. So wurden die Betrachter der Bilder zusätzlich angeregt und konnten neu über das Leben Jesu und seine Bedeutung für sie selbst in Wiesbaden und anderswo nachdenken.

ANMERKUNGEN

- ¹ Trutwin, W: *Jesus. Arbeitsbuch Christologie*, Düsseldorf 2008, 60.
- ² Bramly, S. / Rheims, B.: *INRI*, München 1998.
- ³ Ausstellung: http://artothek.rpi-virtuell.net/arssacra/raum_01/index.htm
Erläuterungen: http://artothek.rpi-virtuell.net/arssacra/raum_01/info_jar01.htm
- ⁴ Heck, O. / Kowertz, M.: *Jesus an der Ruhr*, in: *KatBl* 128 (1/2003) 33-38.
- ⁵ R Emmert, H.-J.: *Jesus an der Ruhr*, in *Rottweil und anderswo*, in: *Bibel und Kirche* 3/2003, 175-178.
- ⁶ Prinz, A.: *Jesus von Nazareth*, Stuttgart / Wien 2013.
- ⁷ <https://jugendkirche-wiesbaden.bistumlimburg.de/>
- ⁸ https://jugendkirche-wiesbaden.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Bereiche/jugendkirche-wiesbaden.bistum-limburg.de/downloads/FZP-2014-Plakat_final_neu.jpg.
- ⁹ <https://jugendkirche-wiesbaden.bistumlimburg.de/bilder-co/fotos.html>.



Dipl.-Theol. Gregor Weigand ist Religionslehrer und Pastoralreferent, Fachsprecher Katholische Religion am Gymnasium Oranienchule Wiesbaden und Mitglied des Arbeitskreises „Kirche und Synagoge“ des Bistums Limburg.